

SAP Learning Hub - nicht nur in Heidelberg wichtig

10.09.2026, 08:32 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *Stefanie Dürr*

Digitale Weiterbildung macht SAP-Know-how flexibel verfügbar. Unternehmen können Fachwissen gezielt und standortunabhängig ausbauen.

Die Digitalisierung verändert Arbeitsabläufe, Geschäftsmodelle und Berufsbilder in nahezu allen Branchen. Besonders Unternehmen, die SAP-Lösungen einsetzen, stehen vor der Aufgabe, das Wissen ihrer Mitarbeiter kontinuierlich an neue Technologien, Produkte und Prozesse anzupassen. Dabei spielt digitales Lernen eine immer größere Rolle. Der SAP Learning Hub bietet Unternehmen und Fachkräften eine zentrale Möglichkeit, SAP-Wissen flexibel aufzubauen und weiterzuentwickeln - unabhängig davon, ob sich der Arbeitsplatz in Heidelberg, Berlin, München oder an einem ganz anderen Standort befindet.

SAP-Kompetenzen werden zunehmend zum Wettbewerbsfaktor

SAP-Systeme sind in zahlreichen Unternehmen ein wesentlicher Bestandteil der IT- und Prozesslandschaft. Sie unterstützen unter anderem Finanzwesen, Personalmanagement, Einkauf, Logistik, Produktion, Vertrieb und Datenanalyse. Gleichzeitig entwickeln sich die eingesetzten Lösungen kontinuierlich weiter.

Insbesondere der Wechsel zu Cloud-Technologien, SAP S/4HANA und modernen Plattformdiensten verändert die Anforderungen an Fachkräfte. Kenntnisse, die vor einigen Jahren noch ausreichend waren, müssen deshalb regelmäßig ergänzt oder aktualisiert werden.

Für Unternehmen bedeutet dies, dass Weiterbildung nicht mehr ausschließlich als gelegentliche Schulungsmaßnahme betrachtet werden kann. Sie entwickelt sich zunehmend zu einem dauerhaften Bestandteil der Personal- und Digitalstrategie.

Lernen unabhängig vom Unternehmensstandort

Klassische Präsenzs Schulungen haben weiterhin ihre Berechtigung, können jedoch mit organisatorischem Aufwand verbunden sein. Reisezeiten, feste Schulungstermine und begrenzte Teilnehmerzahlen erschweren insbesondere größeren oder international aufgestellten Unternehmen die Weiterbildung ihrer Beschäftigten.

Digitale Lernplattformen setzen genau an diesem Punkt an. Mitarbeiter können Lerninhalte abhängig vom jeweiligen Angebot zeitlich und räumlich flexibler nutzen.

Damit verliert auch der Unternehmensstandort an Bedeutung. SAP-Wissen ist längst nicht nur für Unternehmen im Umfeld großer SAP-Standorte oder bedeutender Wirtschaftsregionen relevant. Auch mittelständische Unternehmen, Beratungen und IT-Abteilungen außerhalb klassischer Technologiezentren benötigen qualifizierte Fachkräfte.

Weiterbildung passend zu unterschiedlichen Rollen

Die Anforderungen innerhalb einer SAP-Landschaft unterscheiden sich erheblich. Entwickler benötigen andere Kompetenzen als Administratoren, Berater, Projektleiter oder Mitarbeiter aus Fachabteilungen.

Digitale Lernangebote können deshalb besonders dann sinnvoll sein, wenn sie unterschiedliche Lernpfade und Qualifikationsstufen berücksichtigen. Ein Mitarbeiter aus dem Finanzbereich benötigt beispielsweise andere Inhalte als ein SAP-Basis-Administrator oder ein Entwickler, der Anwendungen auf Basis moderner SAP-Technologien erstellt.

Lernen und Weiterbildung mit dem SAP Learning Hub kann dabei helfen, Wissen gezielter an beruflichen Aufgaben und individuellen Entwicklungszielen auszurichten.

Auf diese Weise können sowohl Einsteiger als auch erfahrene SAP-Spezialisten ihre Kenntnisse systematisch erweitern.

Veränderungen durch SAP S/4HANA erhöhen den Lernbedarf

Ein wichtiger Treiber für die Weiterbildung ist die Transformation bestehender SAP-Landschaften. Unternehmen beschäftigen sich mit Migrationen, Cloud-Modellen, Prozessmodernisierung und neuen Systemarchitekturen.

Dabei reicht es häufig nicht aus, lediglich die technische Plattform auszutauschen. Auch Arbeitsabläufe und Verantwortlichkeiten verändern sich.

Mitarbeiter müssen beispielsweise verstehen:

wie sich Prozesse in SAP S/4HANA verändern,
welche neuen Funktionen zur Verfügung stehen,
wie Cloud-Dienste integriert werden,
welche Aufgaben automatisiert werden können,
wie Daten und Analysen genutzt werden,
welche neuen Rollen innerhalb der SAP-Landschaft entstehen.

Weiterbildung wird damit zu einem wichtigen Bestandteil erfolgreicher Transformationsprojekte.

Unternehmen benötigen kontinuierlichen Wissenstransfer

Ein häufig unterschätztes Problem bei IT-Projekten ist die Konzentration von Wissen auf wenige Personen. Verlässt ein erfahrener Mitarbeiter das Unternehmen oder wechselt ein externer Berater nach Abschluss eines Projekts, können wichtige Kenntnisse verloren gehen.

Unternehmen versuchen deshalb zunehmend, SAP-Kompetenzen breiter innerhalb ihrer Organisation aufzubauen.

Digitale Lernplattformen können diesen Prozess unterstützen. Mitarbeiter erhalten die Möglichkeit, Kenntnisse schrittweise zu entwickeln und bestimmte Themen bei Bedarf erneut aufzurufen.

Dadurch kann Weiterbildung stärker in den Arbeitsalltag integriert werden.

Selbstständiges Lernen gewinnt an Bedeutung

Moderne Weiterbildung unterscheidet sich zunehmend vom klassischen Seminar mit festem Stundenplan. Fachkräfte möchten häufig genau dann auf Informationen zugreifen, wenn sie diese für ein Projekt oder eine konkrete Aufgabe benötigen.

Ein Berater kann beispielsweise vor einem neuen Kundenprojekt bestimmte Funktionen auffrischen. Ein Entwickler kann sich mit einer neuen Technologie beschäftigen, bevor sie im Unternehmen eingesetzt wird. Neue Mitarbeiter wiederum können grundlegende Kenntnisse erwerben, um schneller mit bestehenden Systemen arbeiten zu können.

Dieses bedarfsgerechte Lernen macht digitale Wissensplattformen besonders interessant.

Weiterbildung sollte dennoch strategisch geplant werden

Der Zugang zu Lernmaterial allein garantiert allerdings noch keinen nachhaltigen Kompetenzaufbau. Unternehmen sollten klare Lernziele definieren und Weiterbildung mit den tatsächlichen Anforderungen ihrer SAP-Strategie verbinden.

Sinnvoll ist beispielsweise eine Analyse, welche Kompetenzen aktuell vorhanden sind und welche Fähigkeiten in den kommenden Jahren benötigt werden.

Daraus können konkrete Lernpfade entstehen, etwa für:

SAP S/4HANA,
SAP Business Technology Platform,
Cloud-Lösungen,
Datenanalyse,
Integration,
Entwicklung,
Prozessmanagement,
Administration und
branchenspezifische SAP-Anwendungen.

Eine solche Struktur verhindert, dass Mitarbeiter Inhalte lediglich punktuell konsumieren, ohne dass daraus ein erkennbarer Kompetenzaufbau entsteht.

Fachkräfte profitieren von dokumentiertem Wissen

Auch aus Sicht der Beschäftigten gewinnt kontinuierliche Weiterbildung an Bedeutung. SAP-Kenntnisse sind in zahlreichen Branchen gefragt, gleichzeitig verändern sich die geforderten Fähigkeiten schnell.

Wer regelmäßig neue Themen erschließt, kann seine beruflichen Möglichkeiten erweitern und sich besser auf technologische Veränderungen vorbereiten.

Je nach verfügbarem Lernangebot können auch Zertifizierungsvorbereitungen und strukturierte Lernpfade eine Rolle spielen. Entscheidend bleibt jedoch, dass theoretisches Wissen möglichst mit praktischer Erfahrung verbunden wird.

Denn besonders im SAP-Umfeld entsteht belastbare Kompetenz häufig durch die Kombination aus Lernen, Anwendung und Projekterfahrung.

Digitale Weiterbildung unterstützt dezentrale Teams

Viele Unternehmen arbeiten heute mit Mitarbeitern an unterschiedlichen Standorten oder mit hybriden Arbeitsmodellen. Ein SAP-Team kann beispielsweise aus Entwicklern in Hamburg, Beratern in Frankfurt und Fachanwendern an mehreren Produktionsstandorten bestehen.

Zentrale Präsenzs Schulungen lassen sich in solchen Strukturen nur begrenzt skalieren.

Digitale Lernangebote ermöglichen dagegen, vergleichbare Wissensgrundlagen über mehrere Standorte hinweg aufzubauen. Gerade bei internationalen Organisationen kann dies helfen, Schulungsprozesse stärker zu standardisieren.

Gleichzeitig bleibt Raum für ergänzende interne Workshops, praktische Übungen und Erfahrungsaustausch innerhalb der Teams.

SAP-Wissen wird zur dauerhaften Aufgabe

Die Geschwindigkeit technologischer Veränderungen dürfte den Weiterbildungsbedarf weiter erhöhen. Cloud-Technologien, künstliche Intelligenz, Automatisierung, Datenplattformen und neue Geschäftsprozesse verändern auch das SAP-Ökosystem kontinuierlich.

Unternehmen können daher kaum noch davon ausgehen, dass einmal erworbene Kenntnisse über viele Jahre unverändert

ausreichen.

Stattdessen entwickelt sich kontinuierliches Lernen zunehmend zu einem festen Bestandteil professioneller SAP-Arbeit.

Der SAP Learning Hub steht damit beispielhaft für einen grundsätzlichen Wandel in der beruflichen Weiterbildung: Wissen wird digitaler, flexibler und stärker in den Arbeitsalltag integriert. Davon profitieren nicht nur große Unternehmen oder SAP-nahe Wirtschaftsstandorte. Für Organisationen überall dort, wo SAP-Systeme eingesetzt oder entsprechende Kompetenzen aufgebaut werden sollen, kann eine strukturierte digitale Weiterbildung zu einem wichtigen Baustein der langfristigen Unternehmensentwicklung werden.

Stefanie Dürr

Genslerstraße 20
13409 Berlin

StefanieDürr

0303525519

info@sdmediapr.com

<http://www.sdmediapr.com>

News-ID: 1322978 • Views: 119 (Stand: 30.09.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1322978/SAP-Learning-Hub-nicht-nur-in-Heidelberg-wichtig.html>